

Ist der reiche Westen (wirklich) an den Inselflüchtlingen schuld, weil er CO2 emittiert? Teil 1 Die Malediven

written by WebAdmin | 17. September 2015

Es war nicht das erste Mal, dass neben den üblichen IPCC- und PIK- Meldungen auch die erschütternden Berichte von Greenpeace und anderen NGOs als „wissenschaftliche“ Belege genannt wurden. So wie der Autor regelmäßig bei EIKE und kaltesonne vorbeisieht, machen es andere eben bei Greenpeace, klimaretter.info und wer es hardcore-wissenschaftlich will, im Blog von Stefan Rahmstorf. Wenn eine Zeitungs-Redaktion sich darauf eine Meinung aufbaut und diese dann noch als Fakten publiziert, sollte man allerdings erwarten dürfen, dass vor allem bei den NGOs die Info etwas kritisch hinterfragt wird – was offensichtlich nicht geschieht.

Jedoch nahm dies der Autor zum Anlass, über das Thema der Insel-Klimaflüchtlinge zu recherchieren und die Ergebnisse für eine EIKE-Publizierung zusammenzufassen.

Recherche

Wenn man zu „Klima-Inselflüchtlinge“ googelt, stellt man fest, dass es ca. 2007 ... 2009 einen ganz großen „Hype“ gab. Zum Thema kommen sofort zig-tausend Infos. Beim Sichten stellt man dann schnell fest, dass in fast keiner Publizierung Daten vorkommen. Das Meiste stammt aus wenigen „Urquellen“ und ist daraus kritiklos copy and paste übernommen. Dabei ist der Eindruck des Autors, dass es ganz wenigen Publizierungen überhaupt um „Wissenschaftlichkeit“ geht, sondern sich eine regelrechte „Klima-Rettungsindustrie“ etabliert hat, welche den Inselbewohnern jedes ihrer (vielen) Probleme als vom Westen verursacht vermittelt und so die dortige Meinung (und Geldströme) versucht zu beeinflussen.

Natürlich fällt dies auf fruchtbaren Boden. Praktisch alle dieser Inselstaaten sind (noch untertrieben) mehr als hochgradig verschuldet, autoritär regiert und lavieren sich von einem bürgerkriegs-ähnlichen Zustand und Regierungswechsel zum nächsten. Wer würde es da nicht nutzen, wenn NGOs und kirchliche Einrichtungen aus den reichen Ländern ihnen vorsagen, dass daran alleine der reiche Westen schuld ist und wie man es anzustellen hat, um an Klimawandel-Kompensationszahlungen zu kommen.

Mit dieser Aussage greife ich meinem Rechercheergebnis vor. Natürlich handelt es sich dabei um eine subjektive Meinung, denn die Recherche beinhaltet keine eigenständige, wissenschaftliche Arbeit und die Auswahl der Fundstellen wie immer eine Tendenz. Zudem beschränkt sich der Artikel auf exemplarische Beispiele.

Ursprünglich wollte der Autor den Artikel „in einem Aufwasch“ schreiben. Dann stellte sich heraus, daß es zu den Südseeinseln trotz tausender Publikationen kaum verwertbare Informationen gibt und die Beschaffung und Sichtung der wenigen fundierten erheblich Zeit in Anspruch nimmt. Deshalb wurde der Artikel aufgeteilt, um den Lesern noch vor dem kommenden Klimagipfel Information zu liefern, woran die Welt wirklich – und nicht in Klimasimulationen – untergehen könnte.

Die Malediven gehen unter?

Am 17. Oktober 2009 tagte das Kabinett der Malediven unter ihrem damaligen Präsidenten Mohamed Nasheed unter Wasser, um eine Erklärung zum unaufhaltsamen, anthropogen bedingten Untergang der Malediven „SOS von der Front“ zu verkünden[1] (Bild1). Seitdem sind die Malediven bei jedem Klimagipfel mit einer Delegation vertreten.

Bild1 (siehe rechts oben) : Unterwassersitzung des maledivischen Parlaments 2009: presseabteilung regierung der malediven

„Alle“ Experten, vor allem die üblichen NGOs sind sich einig:

Greenpeace 18 März, 2009 (Hervorhebungen sind im Original)

[4] *Den Unterschied machte ein nicht-indischer Schüler. **Situation der Malediven** geschildert und ansonsten recht schlaue Fragen gestellt. Zumindest verstehen wird er, warum es seine Heimat nicht mehr geben wird. Und er wird sich engagieren, hier bei Greenpeace Indien.*

Selbstverständlich kam es auch in „allen“ Zeitungen. Bsp.:

[5] **DIE WELT 29.11.2008: Ein Insel-Paradies kämpft gegen den Untergang**

Das Kapital der Malediven ist ihre Natur. Doch die ist bedroht, durch den Klimawandel. Stimmen die Hochrechnungen der Vereinten Nationen, stehen in 100 Jahren die Malediven größtenteils unter Wasser.

... Gleichzeitig bin ich mitverantwortlich für den Untergang der 1190 Inseln. Allein der Flug von Frankfurt nach Male verursacht über 3000 Kilogramm CO₂-Emissionen. Das Treibhausgas erwärmt die Erde, die Eiskappen der Pole schmelzen, und der Meeresspiegel steigt langsam an. Stimmen die Hochrechnungen der Vereinten Nationen, stehen in 100 Jahren die Malediven größtenteils unter Wasser.

Die SZ durfte nicht fehlen und setzte noch eine Science-Fiction Story oben drauf:

[10] *Süddeutsche Zeitung 05.01.2012: Rückkehr in den Ozean Ihr Ziel ist*

der erste schwimmende Golfplatz – dort wo einst die Malediven lagen, die der steigende Meeresspiegel verschluckt hat.

Und auch ganz aktuell. sogar bei unserer Bundesregierung als „Information“:

[9] wetter.at 14. April 2014: **Malediven kämpfen gegen den Untergang**

Der Meeresspiegel steigt an: Das tropische Inselparadies wird untergehen...Ein ganzes Volk muss umziehen.

[16] Die Bundesregierung 5. März 2015: **Steigender Meeresspiegel**
Klimawandel bedroht kleine Inseln: Das steigende Wasser des Ozeans droht, sie zu überfluten. Das gilt auch für Atolle wie die Malediven

Greenpeace legte „die Malediven“ sogar als Zusatz-Begründung zum Einspruch gegen ein Kohlekraftwerk in Deutschland bei[6].

Doch was ist Fakt?

Zuerst die immer hilfreiche Sicht darauf, wo sich der globale Meeresspiegel aktuell befindet.

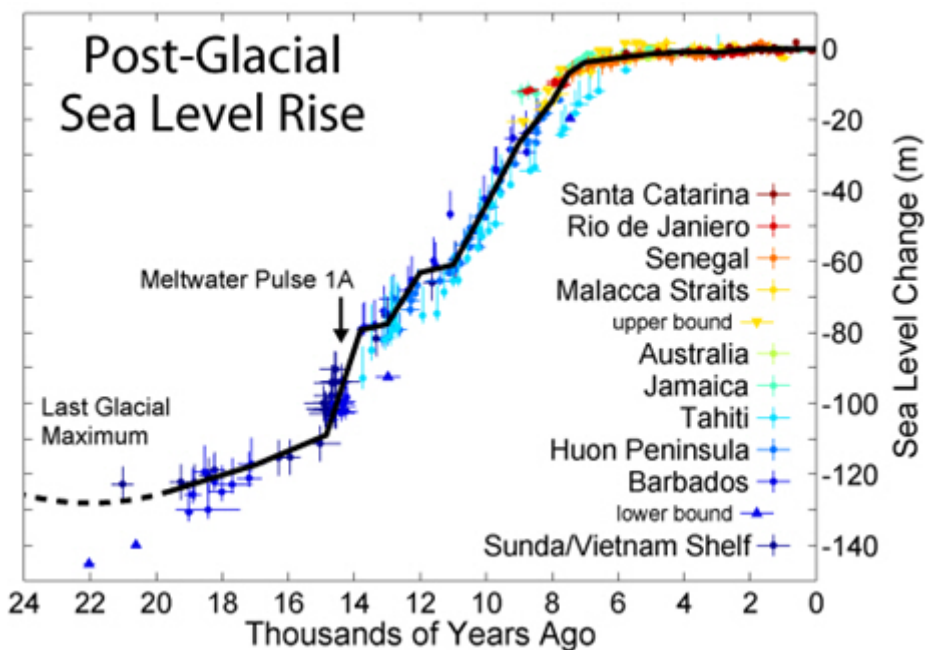


Bild2 Anstieg des Meeresspiegels nach der letzten Eiszeit. Quelle: Wikipedia. Urheber: Robert A. Rohde / Lizenz: GNU-Lizenz für freie Dokumentation, Version 1.2 oder eine spätere Version

Die wenigen Millimeter pa, um die aktuell „gerungen“ und mit statistischen „Belegen“ gekämpft wird, sind verschwindendes Rauschen gegenüber den gewaltigen Veränderungen der Vergangenheit.

Betreffs der allseits beschworenen Inselproblematik fragt man sich, wie die Koralleninseln solche Vergangenheiten überlebt haben, wenn sie heute angeblich an wenigen Millimetern Höhenunterschied scheitern.

Daten zum Meeresspiegel der maledivischen Inselgruppe

Rund um die Malediven sind die Pegelverhältnisse recht gut untersucht und in vielen Publizierungen hinterlegt. Wie oft, bietet kaltesonne erste Info[8] mit guten Fundstellen und auch auf EIKE findet sich eine interessante, die Malediven betreffende Publizierung[14].

Dazu Im folgenden Bild der Kurzzeitverlauf des Meeresspiegels der Malediven von der PSML-Homepage (Bild2). Er zeigt keinen kurzfristigen Untergang an. Der Pegel ist von 1995 bis 2012 praktisch nicht gestiegen.

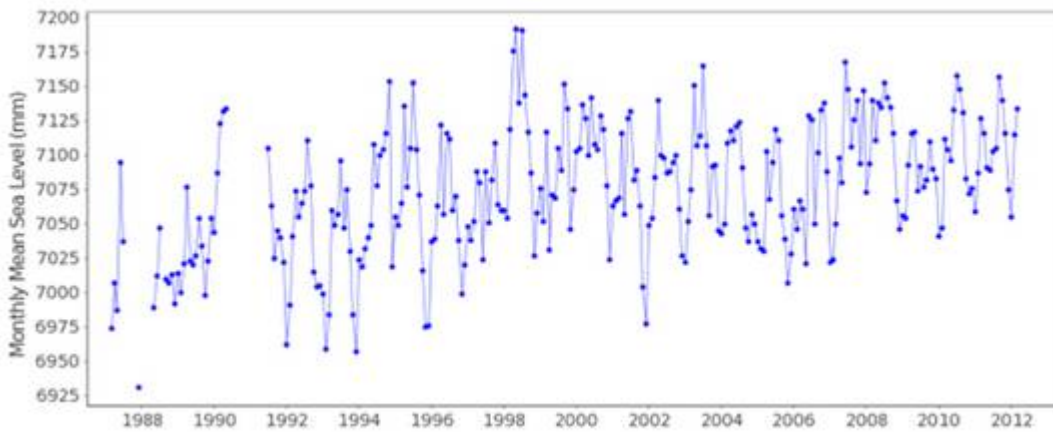


Bild3 [7] Meeresspiegelverlauf Malediven 1987 – 2012

Auch WIKIPEDIA meldet dies in leicht verklausulierter Form:

[12] Der Meeresspiegel selbst ist zumindest bis 2006 im Indischen Ozean um die Malediven allerdings gesunken.

In einer Studie[11] vom Mai 2014 wurde der mittlere Anstieg im Indischen Ozean seit 1950 mit 1,5 mm pa festgestellt. Damit stiege er in 100 Jahren um 15 cm. Von einem Untergang der Inseln zu Lebzeiten (des 17-jährigen) Greenpeace-Aktivisten ist man also meileneit

entfernt.

Am umfassendsten wurde der langfristige Pegelverlauf durch eine Forschungskommission der Uni Stockholm vor Ort untersucht und über mehrere Studien publiziert:

[13] Ergebnis einer Studie unter Leitung von N. Mörner, Universität Stockholm (Auszug vom Summary):

Novel prospects for the Maldives do not include a condemnation to future flooding. The people of the Maldives have, in the past, survived a higher sea level of about 50-60 cm. The present trend lack signs of a sea level rise. On the contrary, there is firm morphological evidence of a significant sea level fall in the last 30 years. This sea level fall is likely to be the effect of

increased evaporation and an intensification of the NE-monsoon over the central Indian Ocean.

Das folgende Bild 4 mit dem Langfristverlauf des Seepegels bei den Malediven stammt aus der Studie.

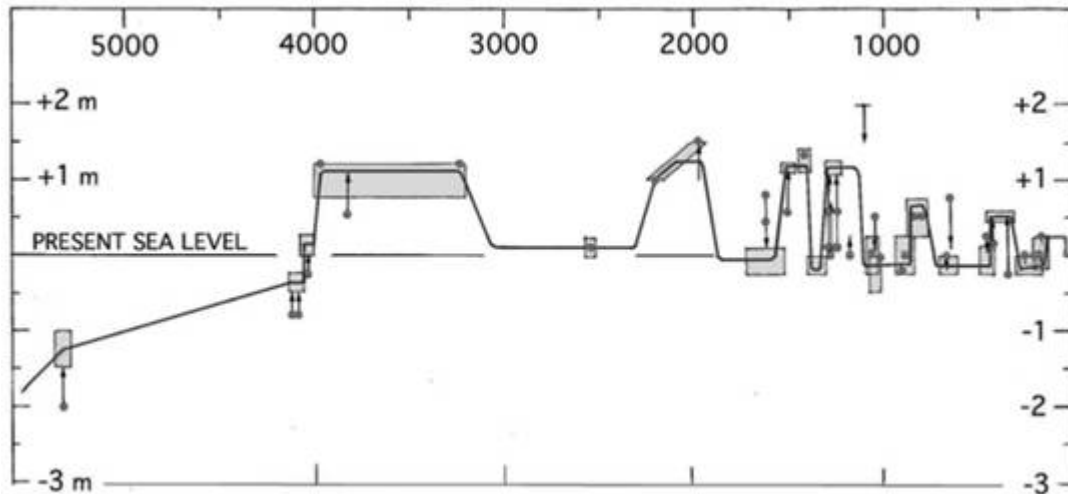


Bild4 [18] Fig. 1. Sea level curve for the last 5000 years for the Maldives.

Der Leiter dieser Pegelstudie, N. Möller (Head of Paleogeophysics & Geodynamics at Stockholm University, Sweden (1991-2005)) hat damals dem Präsidenten der Malediven, Herrn Nasheed in einem offenen Brief[15]

Betrug bezüglich seiner Aussagen zum Untergang der Inseln vorgeworfen. Aus diesem offenen Brief stammt das folgende Bild:

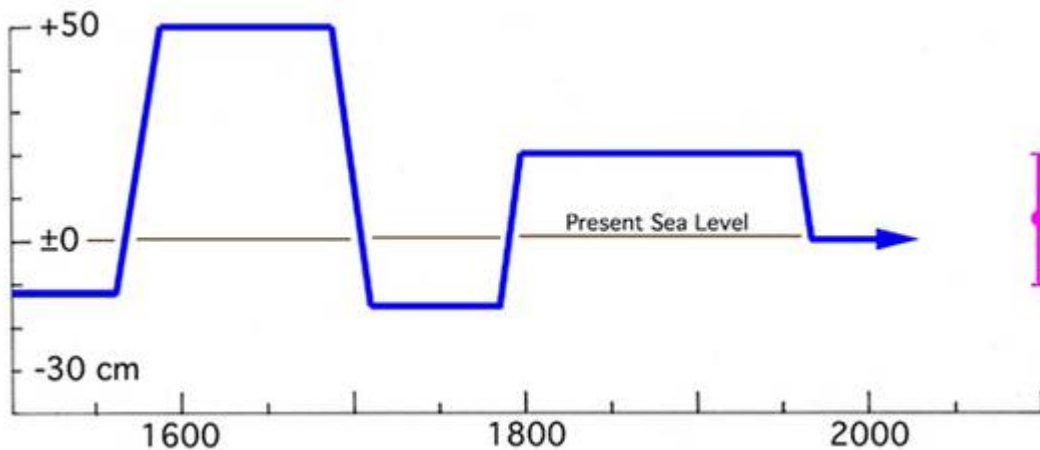


Bild5 [15] Fig. See-Pegelverlauf der Malediven für die letzten 500 Jahre (blau) und Projektion bis 2100 (violett)

Und eine weitere Publizierung von N. Möller

The "flooding scenario" of IPCC does not concur with observational sea level facts. Therefore, it must be called-off as a mistake.

Today, we favour a 2100 value of **+5 cm ±15 cm**

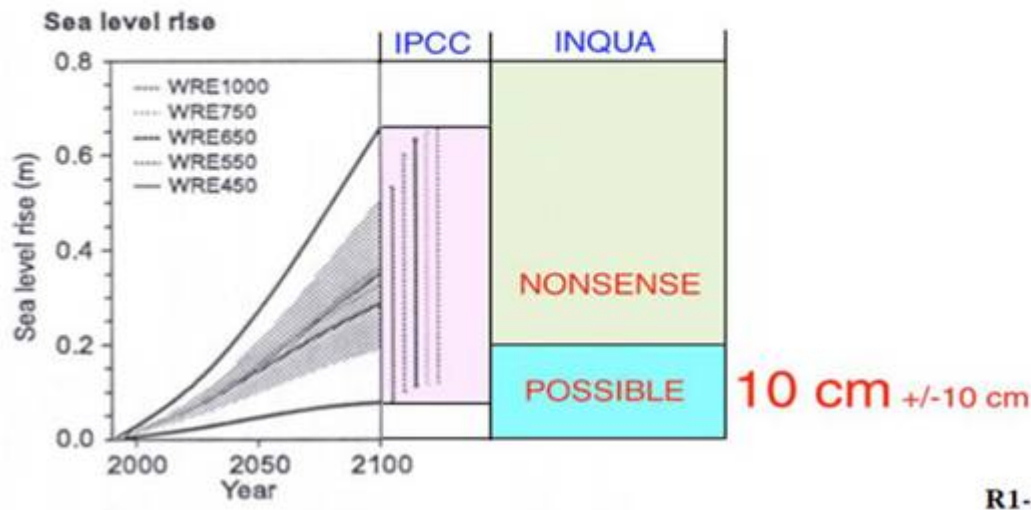


Bild 6 [19] Zukunfts-Projektion des Meeresspiegels lt. Uni Stockholm

Diese umfassende Untersuchung gibt also ebenfalls Entwarnung. Man muss allerdings innerhalb von 2.000 Jahren schon mit einem Meter Pegeländerung rechnen. Lässt man die Korallenpolypen in Ruhe wachsen, scheint das bisher aber kein Problem gewesen zu sein.

Auf einer verlassenen Gefängnisinsel entdeckte die Forschungsgruppe von N. Mörner nahe am Wasser einen alten Baum, der nach Erzählungen vieler damaliger Gefangener schon in den 50er Jahren an ähnlich gefährdeter Stelle stand. Hier konnte also in diesem Zeitraum in punkto Wasseranstieg nur wenig bis nichts passiert sein.

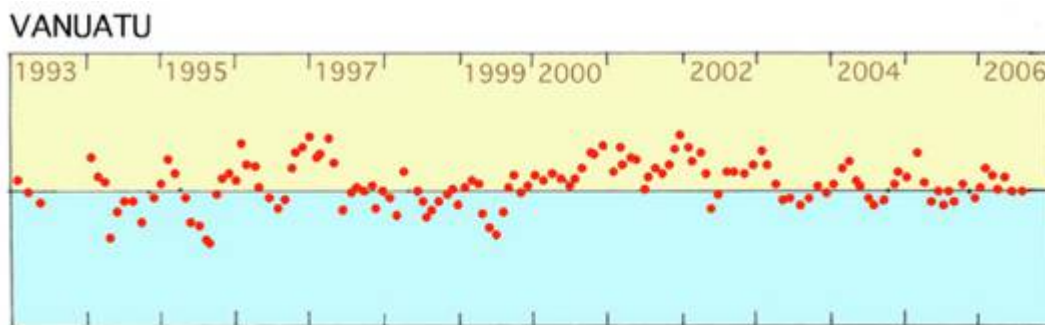
(Update 20.9.15) Als allerdings eine Gruppe australischer Studenten die mit dem Auftrag auf die Insel kam, nach Beweisen für die globale Erwärmung zu suchen, von dem Baum erfuhr, rissen die jungen Forscher diesen kurzer Hand heraus. Was in ihrem Weltbild nicht sein konnte, musste anscheinend einfach entfernt werden.

(Quelle: science-skeptical.de 9. April 2009 Beschleunigt sich der Anstieg der Meeresspiegel?)

Im Teil 2 geht es um die Südsee-Inseln (die Malediven liegen ja im Indischen Ozean). Ich greife dem Teil 2 damit vor.

Pegolverlauf von Vanuatu. Lt. Zeit Online vom 12.September 2012 ist

Vanuatu das gefährdetste Land der Welt. Der Pegelverlauf zeigt aber, dass diese Gefahr niemals ein CO₂-bedingter Meeresspiegel-Anstieg sein kann.

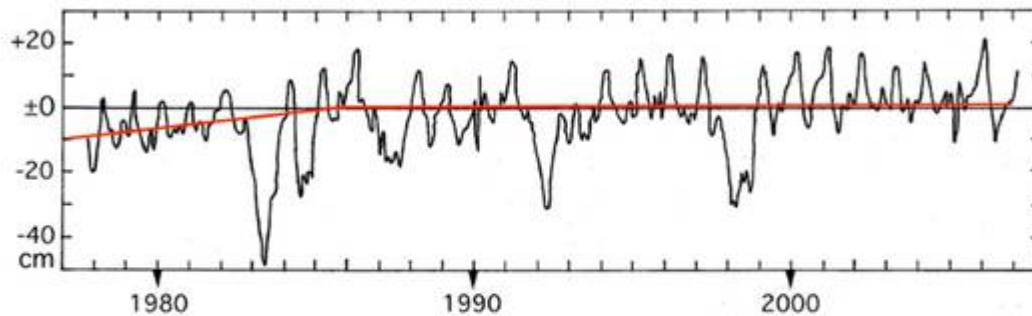


Vanuatu, another notorious site of "flooding", shows, in fact, no sign of any ongoing sea level rise

Bild7 [19] Pegelverlauf von Vanuatu

Pegelverlauf von Tuvalu, welches laut deutschen Medienberichten ebenfalls ganz untergeht[20]. Auch hier zeigt der Pegelverlauf, dass diese Gefahr nicht vom CO₂ kommt.

Tuvalu – tide gauge record



8 years of slow rise (instalation subsidence?) is followed by
22 years of stability; i.e. no sea level rise
the 3 low levels represent ENSO-events

Bild 8 [19] Pegelverlauf von Tuvalu

Fazit zum Meerespiegel-Verlauf bei den Malediven

**Wirklich nirgends ist der gemeldete,
katastrophale CO₂-bedingte
Meeresspiegel-Anstieg erkennbar.
Doch wo ist er dann geblieben?**

**„Klima-Alarmwandel-üblich“ wird er
ausschließlich! in
Klimasimulationen erzeugt. Wie das
immer neu funktioniert und von den
Medien dankend aufgenommen wird,
zeigte EIKE mit [17] an einem**

aktuellen Beispiel. Auch in Zukunft werden diese nicht ausgehen. Man muss nur „annehmen“, dass die Antarktis und Grönland irgendwann abschmelzen könnten. Daraus kann man zu jeder Zeit jeden Meeres-Pegel zwischen 0 bis + 70 m simulieren und als mögliches Szenario verkünden.

Dies ist zwar in nächster Zeit höchst unwahrscheinlich, da Grönland auch bei wesentlich höheren Temperaturen in der Vergangenheit nie abgeschmolzen ist [25] [26]. Bei der Antarktis ist es wegen der tiefen Temperaturen überhaupt nicht möglich, weshalb dort „das große Rutschen“ als Ursache herhalten muss[27]. Aber Klima-Simulationsprogramme sind geduldig.

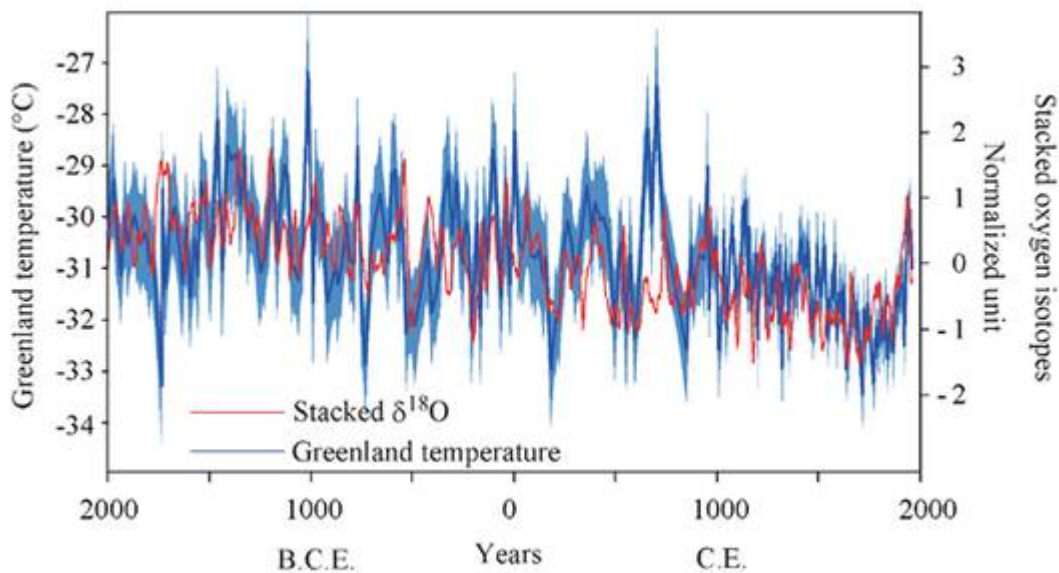


Bild 9 [25] Grönland Temperaturverlauf der letzten 4000 Jahre

**Schlimm ist allerdings, dass trotz der bekannten Fakten sogar auf unserer Bundesregierungs-
Informationsseite immer noch das Gegenteil als Bürgerinformation publiziert wird. Nicht einmal ein Hinweis, dass es zumindest strittig sein könnte, findet sich.**

**Einer hat jedoch
erkannt, dass die
Malediven nicht
untergehen – die
neue Regierung der
Malediven**

**Die neue Regierung
der Malediven
bemerkte 2012,
dass die
Inselgruppe wohl**

**doch nicht
untergeht. Grund,
man benötigt
Investoren und die
würden ja sonst
nicht investieren.
Die vom Vorgänger-
Premier erhofften
Klimawandel-
Hilfsgelder kamen
nicht und so war
es besser, das**

Scenario wieder an die Wirklichkeit anzupassen. Sie erklärte:

Erklärung

President Mohamed Waheed Hassan Manik today said though Maldives faces the dangers

***of climate change,
the country would
not be submerged
in the Indian
Ocean. Speaking to
Sri Lankan
businessmen this
morning during his
current visit to
Sri Lanka,
President stressed
that Maldives can***

***be sustained
through efforts to
avert the dangers
of climate change.
“First of all, I
want give you a
bit of good news.
The good news is
that the Maldives
is not about to
disappear,”
President Waheed***

***said countering
the claims by his
predecessor that
the Maldives would
be be completely
submerged in the
near future. He
added that foreign
investors were
concerned with the
talks of a
submerged***

Maldives.

**Und die UN
bemerkte es
inzwischen auch.
Im Welt-
Risikobericht 2014
sind die Malediven
nicht
enthalten [22].**

Es würde aber

**bestimmt keinen
wundern, wenn mit
Errichtung des 100
Milliarden US\$ pa
Klimafonds auch
die Regierung der
Malediven wieder
„neue
Erkenntnisse“
bekommt und die
Überzeugung, doch
noch unterzugehen.**

**Unsere
Bundesregierung
lädt dazu ja
direkt ein.**

Woran könnten die Malediven untergehen

**Die Hauptstadt der
Malediven liegt
auf einer
Korallen-Insel.**

**Solche
verletzlichen,
durch lebende
Korallenpolypen
gebildeten und
ausschließlich von
diesen am (über-
)Leben gehaltenen
Eilande
beschreiben unsere
Grünen prosaisch.
Anm. : Dieser**

**Brief der Grünen
ist an die
Bewohner der
Carteret-Inseln im
Pazifik
adressiert, welche
erst im Teil 2
analysiert werden.
Der Inhalt gilt
aber unabhängig
vom gewählten
Namen der Inseln:**

**Wahlbrief
von Bündnis
90/ Die
Grünen an
die Bewohner
der Carteret**

Inseln

(Auszüge) :

[23] Ihre Heimat ist ein Ort, von dem wir Deutschen träumen. Eine Südseeidylle mit weißen Palmenstränden, umgeben von

**türkisfarbenem
Wasser, das
funkeLnde
Unterwasserlandsch
aften birgt.
Welche Wunder die
Natur schaffen
kann, das wussten
Sie schon, als Sie
Kinder waren.**

Sie leben in

***diesem Paradies
seit vielen
Jahrhunderten.
Doch nach der
Landung der
Europäer begann
der Niedergang
Ihres Landes.
Hungersnöte,
Übevölkerung und
monokulturelle
Landwirtschaft***

***zwangen viele
Ihrer Landsleute
schon vor Jahren
zur Flucht.***

***... Wir tragen die
Verantwortung für
diese Katastrophe.
Nicht nur bei
Ihnen, überall auf
der Welt sind die
Vorboten der***

***Klimakatastrophe
sichtbar: Eisberge
schmelzen, der
Meeresspiegel
steigt, die
Unwetter werden
schwerer, ganze
Landstriche werden
verwüstet. Am
schlimmsten trifft
es die Menschen in
den Ländern, die***

***am wenigsten zum
Klimawandel
beitragen. Wie
Sie.***

***Wir, der Norden,
sind in der
Pflicht, endlich
zu handeln.***

***... Ob Sie es
glauben oder***

***nicht: Während bei
Ihnen der
Meeresspiegel
steigt, wollen
eben diese beiden
bei uns
regierenden
Parteien neue
Kohlekraftwerke
bauen – obwohl
jeder weiß, dass
nichts***

***klimaschädlicher
ist.***

***Nun wird bei uns
ein neues
Parlament gewählt.
Wir Grüne
versprechen Ihnen:
Egal ob wir nach
dieser Wahl
regieren oder in
der Opposition***

***landen; wir werden
mit allen uns zur
Verfügung
stehenden Mitteln
dafür kämpfen,
dass unser Land
wieder Vorreiter
beim Klimaschutz
wird.***

**Einen größeren
Schwachsinn hat**

**der Autor bisher
noch nirgends
gelesen. Der / die
Verfasser scheinen
das frühere, immer
am Rande des
nackten (über-
) Lebens
vorbeischrammende
Wohnen auf solchen
Inseln nur aus
„Studien“ der**

**Traumschiff-Serie
oder von
Reiseprospekten zu
kennen. Selbst
Greenpeace
versucht
wenigstens einen
Anschein von
Souveränität zu
halten. Aber es
gibt eben bei
Allem**

Steigerungsmöglichkeiten und Wähler die es glauben

Das folgende Bild vermittelt alleine mit den Stichwörtern, wie es vor ca. 200 Jahren in diesen „Paradiesen“ aussah.



Missionswissenschaft



Ozeanien

Die Missionare Melanesiens und Mikronesiens zahlten im 19. Jahrhundert einen hohen Blutzoll. Dazu trugen bei:

- Zersplitterung der Inselwelt
- Unverträgliches Klima
- Malaria
- Taifune
- Kannibalismus
- Kopfjagd
- ...

www.klometzger.de

**Bild10 [24] Das „
... Leben im
Paradies“ wie es
wohl wirklich war.**

**Auf jeden Fall
trifft das
prosaische**

**Paradies-Bild der
Grünen kaum auf
die Hauptstadt der
Malediven zu – ein
Manhattan mitten
im Meer.**

**Allerdings dürfte
es stimmen, dass
sich das erst *nach
der Landung der
Europäer* so
entwickelt hat.**

**Und die Aussage
vom *Niedergang*
Ihres Landes kann
man wohl wörtlich
nehmen. Denn dass
eine kaum über
Meereshöhe
reichende, lebende
Koralleninsel
solch eine riesige
Bebauung und
Bevölkerung**

**problemlos
(ver)trägt, kann
man mit Recht
bezweifeln.**



**Bild11[12] Male,
Hauptstadtinsel
der Malediven**

**Nun sollte man
denken, die
Regierung eines so
verletzlichen
Staates würde dies
erkennen und
entsprechend
handeln. WIKIPEDIA
teilt dazu jedoch
mit:**

[12] WIKIPEDIA,

Rubrik Malediven

Die allermeisten Inseln „entsorgen“ ihren Müll im Meer. So gibt es auch keine Einrichtung, um das Altöl der zahlreichen Boote oder Generatoren zu entsorgen. Der

***Bauschutt von
Hotelbauten landet
ebenfalls meist im
Meer.***

***Umweltschutz ist
auf den Malediven
in der Praxis
nicht vorhanden.***

***Die meisten neuen
Hotelinselfn sind***

**durch
„Landscaping“ in
die gewünschte
Form gebracht.
Dies geschieht
durch „Ausbaggern“
und Sandpumpen,
was ungeheure
Schäden an den
Riffen hervorruft.
Auch
Privatflughäfen**

***für einzelne
Resortketten, zum
Beispiel
Maamingili im Süd-
Ari-Atoll, werden
durch Aufschütten
des Riffdaches
gewonnen. . .
Außerhalb der
Nationalparks
nutzen die
Menschen die***

***Blöcke der
Korallenriffe
jedoch auch
weiterhin zum
Hausbau. [19] Zudem
wird der
industrielle Abbau
der Riffe zur
Landgewinnung
(Erweiterung
Flughafen,
HuLumalé)***

***weiterhin
betrieben.***

***Die Malediven
gehören zu den
ärmsten Ländern
der Welt. Der
Tourismus hat
viele Millionäre
geschaffen. Durch
die
Preissteigerungen***

***ist jedoch das
Gros der
Bevölkerung
verarmt und an den
Rand der
Vereindung
gebracht worden.
Tausende Malediver
bringen ihre
Familien nach
Indien, weil sie
sich das***

***Heimatland nicht
mehr leisten
können und die
Kinder dort eine
geregelte
Schulausbildung
bekommen.***

***Gerade durch die
hohe Anzahl von
Staatsunternehmen,
deren***

***Führungskräfte oft
innerhalb dieser
Unternehmen und
der Politik
wechseln, sind
Vetternwirtschaft
und Korruption Tür
und Tor geöffnet.***

**Wenn man das
Naheliegende und
wirklich Wichtige**

**nicht schafft,
darf es natürlich
auch ideologisch
bedingter Unsinn
sein. Er muss nur
Greenpeace
gefallen und die
Staatsfinanzen
vollkommen
ruinieren:**

[4] Greenpeace:

***Letzte Woche haben
sie zum zweiten
Mal für
Aufmerksamkeit
gesorgt. Sie haben
angekündigt das
erste völlig CO2
freie Land der
Welt zu werden.
Und zwar werden
sie ihre
Energieversorgung***

**zu 100% auf
Erneuerbare
umstellen und auch
für die Emissionen
aus dem
Flugverkehr
(Tourismus!) in
der EU Zertifikate
ankaufen. Das
Programm kostet
1,1 Mrd. Dollar,
bei einem**

***jährlichen
Bruttoinlandsprodukt von ungefähr
der gleichen
Größe. Das wäre
ungefähr so als ob
Österreich 370
Mrd. Dollar in den
Klimaschutz
investieren würde.
Jedenfalls tun die***

***Malediven alles,
was sie noch
können, um sich
selbst zu retten.***

**Überrascht war der
Autor allerdings,
als er auf der
Homepage der
Deutschen
Gesellschaft für
internationale**

**Zusammenarbeit die
folgende Info zu
den Malediven
fand:**

***[30] Im Auftrag
des
Bundesministeriums
für Umwelt,
Naturschutz, Bau
und
Reaktorsicherheit***

(BMUB)

***konzentriert sich
die Unterstützung
der GIZ auf die
Klimaneutralitätss
strategie des
Landes. Um diese
zu erreichen
wollen die
Malediven
erneuerbare
Energien und***

***klimafreundliche
Technologien
einsetzen und
öffentliche
Institutionen und
private Akteure so
schulen, dass sie
das Know-how
besitzen, um
umfassende
Strategien zur
Minimierung von***

***Emissionen zu
erarbeiten und
daraus abgeleitete
Aktivitäten
durchzuführen.***

**Vielleicht sind
die neuen Energien
und die zugehörige
Ideologie die
alternativen
„Export-Waffen“**

**der Zukunft.
Zumindest so
sicher, wie bisher
der direkte
Waffenexport,
ruinieren diese
„Waffen zum Kampf
gegen den
Klimawandel“
alternativ die
Staatsfinanzen
ohne gegen das**

**sich schon immer
wandelnde Klima
Erfolge erzielen
zu können. Im
EIKE-Artikel vom
17.08.2015: Ein
mahnender Brief
aus Paraguay [31],
wurde dieses Thema
bereits
thematisiert. Es
lohnt sich, diesen**

durchzulesen.

**Was die Bürger der
Malediven davon
halten, steht auf
WIKIPEDIA:**

***[12] Tausende
Malediver bringen
ihre Familien nach
Indien, weil sie
sich das***

***Heimatland nicht
mehr leisten
können und die
Kinder dort eine
geregelte
Schulausbildung
bekommen.***

**Wobei die
Regierung es
natürlich anders
verkündet [28] und**

**dem Klimawandel
zuschreibt.**

Fazit zu den anthropogenen Problemen der Malediven

**Die Malediven
haben massivste
Probleme. Keines
davon scheint dem
Autor aber aktuell
und auch nicht in**

absehbarer

Zukunft durch

einen

anthropogenen

Klimawandel

verursacht. Von

notwendigen

Umsiedlungen wegen

Klimawandel-

bedingt

ansteigendem

Meerespegel ist in

**seriöser Literatur
nichts zu finden.**

Quellen

[1]

**Greenpeace, August
2012,
Homepageartikel:
Klimaflüchtlinge
Recht- und
Heimatlos**

<https://www.greenpeace.de/themen/klimawandel/folgen-des-klimawandels/klimaflichtlinge-rechtlos-heimatlos>

[2]

**ZEIT ONLINE 26.
November 2013:
Klimaflüchtlinge
Reichtum für uns,
Vertreibung für
andere**

**[http://www.zeit.de
/wirtschaft/2013-1
1/kiribati-
klimafluechtling-
asyl-neuseeland](http://www.zeit.de/wirtschaft/2013-11/kiribati-klimafluechtling-asyl-neuseeland)**

[3]

**tageschau.de,
Meldung vom 17.
Oktober 2009:
Kabinett der
Malediven tagt auf
dem Meeresboden:
Im Taucheranzug
gegen den**

Klimawandel

[4]

**Greenpeace Austria
18 März, 2009:
Malediven gehen
sauber unter**

<http://www.greenpeace.org/austria/de>

**/News/blog-
at/malediven-
gehen-sauber-
unter/blog/39152/**

[5]

DIE WELT

29.11.2008:

Malediven Ein

Insel-Paradies kämpft gegen den Untergang

<http://www.welt.de/reise/article2793093/Ein-Insel-Paradies-kaempft-gegen-den-Untergang.html>

[6]

Greenpeace Gruppe

Aachen 28. Juni

2010:

Stellungnahme zum

Antrag nach §§ 8

und 9 BImSchG der

Trianel

Kohlekraftwerk

Krefeld

Projektgesellschaft

t mbH & Co. KG

Aktenzeichen:

53.01.01-1.1-5165.

http://www.greenpeace-aachen.de/energie/greenpeace_ac_einwand.pdf

[7]

**PSMSL Permanent
Service for Mean
Sea Level.**

Pegelverlauf

Malediven, Insel

GAN

<http://www.psmsl.org/data/obtaining/stations/1707.php>

[8]

kaltesonne.de

22.07.2015:

Malediven vor dem

Untergang? Laut

Küstenpegelmessung

en ist der

Meeresspiegel seit

15 Jahren stabil

gelieben

**Maldiven vor
dem Untergang?**

Laut

Küstenpegelmess

ungen ist der

Meeresspiegel

seit 15 Jahren

stabil

geblieben

[9]

wetter.at 14.

April 2014:

Malediven kämpfen

gegen den

Untergang.

<http://www.wetter.at/wetter/welt-wetter/Klimawandel-Malediven-werden-untergehen/139613442>

[10]

Süddeutsche

Zeitung

05.01.2012:

**Rückkehr in den
Ozean**

<http://www.genios.de/presse-archiv/artikel/SZ/20120105/rueckkehr-in-den-ozean/A50821729.html>

[11]

**Global Planetary
Change Volume 116,
May 2014, Pages
54–67: Regional
sea level
variability, total
relative sea level
rise and its**

**impacts on islands
and coastal zones
of Indian Ocean
over the last
sixty years**

**[http://www.science
direct.com/science
/article/pii/S0921
818114000381](http://www.science
direct.com/science
/article/pii/S0921
818114000381)**

[12]

**WIKIPEDIA Rubrik
Malediven**

<https://de.wikipedia.org/wiki/Malediven>

[13]

**Stockholm
University**

**4.12.2001 Nils-
Axel Mörner at al:
New perspectives
for the future of
the Maldives**

[14]

EIKE Artikel

**27.05.2011 : Der
Große Schwindel
mit dem**

**Meeresspiegel – Es
gibt keinen
alarmierenden
Anstieg des
Meeresspiegels!**

**Übersetzung eines
Artikels von A.
N. Möller, UNI**

Stockholm.

[http://www.eike-klima-](http://www.eike-klima-energie.eu/climate-gate-anzeige/der-grosse-schwindel-mit-dem-meeresspiegel-es-gibt-keinen-alarmierenden-anstieg-des-)

energie.eu/climate-gate-anzeige/der-grosse-schwindel-mit-dem-meeresspiegel-es-gibt-keinen-alarmierenden-anstieg-des-

meeresspiegels/

[15]

**Nils-Axel Mörner
20.10.2009: Open
Letter to
President Mohamed
Nasheed of the
Maldives**

http://www.klimantizen.de/2009.10.20_Maledives_Open_Letter_Moerner.doc.pdf

[16]

Die

Bundesregierung 5.

März 2015:
Steigender
Meeresspiegel
Klimawandel
bedroht kleine
Inseln

<http://www.bundesregierung.de/Content/t/DE/Artikel/2015/03/2015-03-05-meerespiegel.html>

[17]

**EIKE 02.09.2015:
Um Antwort wird
gebeten! Warum die
Meldung vom
Meeresspiegelansti-
eg in 100 bis 200
Jahren um 1 m ins
Reich der Fabel**

**gehört, aber
keiner merkt's.**

**jahren - um - 1 - m - ins -
reich - der - fabel -
gehört - aber -
keiner - merks /**

[18]

**Nils - Axel Mörner :
SETTING THE FRAMES
OF EXPECTED FUTURE**

SEA LEVEL CHANGES BY EXPLORING PAST GEOLOGICAL SEA LEVEL RECORDS

[19]

**Nils-Axel Mörner,
Paleogeophysics &
Geodynamics,**

**Stockholm, Sweden,
Präsentation 2007:
Sea level changes
from past and
present records to
future estimates**

[20]

Deutschlandfunk

**25.11.2010,
Sendereihe "Was
passiert, wenn in
Cancún nichts
passiert", Teil
IV: Tuvalu steht
das Wasser bis zum
Hals**

<http://www.deutschlandfunk.de/tuvalu-steht-das-wasser->

**bis-zum-
hals.697.de.html?d
ram:article_id=776
51**

[21]

**Briefe zur Wahl:
BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN an die**

Bewohnerinnen und Bewohner der Carteret-Inseln

<http://www.gruene.de/partei/briefe/liebe-bewohnerinnen-und-bewohner-der-carteret-inseln.html>

[22]

**United Nations
University UNU-
EHS:**

**Weltrisikobericht
2014, Länder, die
nicht im
Weltrisikobericht
enthalten sind:**

Malediven

[23]

**Briefe zur Wahl:
BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN an die
Bewohnerinnen und
Bewohner der
Carteret-Inseln**

<http://www.gruene.de/partei/briefe/liebe-bewohnerinnen-und-bewohner-der-carteret-inseeln.html>

[24]

Publikation

Missionsgeschichte

Vallendar, WS

2008/2009

<http://www.pthv.de>

[/fileadmin/user_upload/PDF_Theo/Vellguth/web-](http://www.pthv.de/fileadmin/user_upload/PDF_Theo/Vellguth/web-einfuehrung-geschichte-ozeanien.pdf)

[einfuehrung-](http://www.pthv.de/fileadmin/user_upload/PDF_Theo/Vellguth/web-einfuehrung-geschichte-ozeanien.pdf)

[geschichte-](http://www.pthv.de/fileadmin/user_upload/PDF_Theo/Vellguth/web-einfuehrung-geschichte-ozeanien.pdf)

[ozeanien.pdf](http://www.pthv.de/fileadmin/user_upload/PDF_Theo/Vellguth/web-einfuehrung-geschichte-ozeanien.pdf)

[ozeanien.pdf](http://www.pthv.de/fileadmin/user_upload/PDF_Theo/Vellguth/web-einfuehrung-geschichte-ozeanien.pdf)

[ozeanien.pdf](http://www.pthv.de/fileadmin/user_upload/PDF_Theo/Vellguth/web-einfuehrung-geschichte-ozeanien.pdf)

[25]

2013 T. Kobashi et al.: Causes of Greenland temperature variability over the past 4000 yr

[26]

Alfred Wegener

Institut 23.

Januar 2013: Neue

Eiskern-Studie:

Grönlands

Eisschild

schrumpfte während

der Eem-Warmzeit

nur minimal

**[http://www.awi.de/
de/aktuelles_und_p
resse/pressemittei
lungen/detail/item
/new_ice_core_stud
y_greenlands_ice_s
hield_decreased_mi
nimally_during_eem
ian_warm_period/?c
Hash=8ce3e76a33305
b404ac9783dab16484
c](http://www.awi.de/de/aktuelles_und_presse/pressemitteilungen/detail/item/new_ice_core_study_greenlands_ice_sheet_decreased_minimally_during_eemian_warm_period/?cHash=8ce3e76a33305b404ac9783dab16484c)**

[27]

kaltesonne

08.05.2015:

Klimakatastrophe

in der Antarktis

abgesagt:

Eisschild ist

weitgehend stabil

und Modellierungen

**prognostizieren
Zunahme der
antarktischen
Eismasse**

**Klimakatastroph
e in der
Antarktis
abgesagt:
Eisschild ist**

**weitgehend
stabil und
Modellierungen
prognostizieren
Zunahme der
antarktischen
Eismasse**

[28]

SPIEGEL ONLINE

10.11.2008:

**Malediven wollen
gesamte
Bevölkerung
umsiedeln**

**[http://www.spiegel
.de/panorama/leute
/klimawandel-
malediven-wollen-
gesamte-](http://www.spiegel.de/panorama/leute/klimawandel-malediven-wollen-gesamte-)**

**bevoelkerung-
umsiedeln-
a-589447.html**

[29]

**news ofr.at:
Wissenschaftler
sind optimistisch.
Seit der**

**Klimawandel
weltweit ins
Bewusstsein der
Öffentlichkeit
gerückt ist, sind
die Malediven aus
einem besonderen
Grund Ziel von
Touristen
geworden: Die
Urlauber wollen
das Inselparadies**

**noch erleben,
bevor es vom Meer
verschlungen wird.
Doch eine neue
Studie gibt Anlass
zur Hoffnung.**

<http://orf.at/stories/2007575/2007563/>

[30]

**giz (Deutsche
Gesellschaft für
internationale
Zusammenarbeit) :
Malediven**

**[https://www.giz.de
/de/weltweit/29506
.html](https://www.giz.de/de/weltweit/29506.html)**

[31]

EIKE 17.08.2015:

Ein mahnender

Brief aus Paraguay

[http://www.eike-klima-](http://www.eike-klima-energie.eu/energie-anzeige/ein-)

[energie.eu/energie-anzeige/ein-](http://www.eike-klima-energie.eu/energie-anzeige/ein-)

**mahnender-brief-
aus-paraguay/**